

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
caresyntax GmbH Heinsdorfergrund	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2020 bis zum 31.03.2021	26.07.2022

### caresyntax GmbH

#### Heinsdorfergrund

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2020 bis zum 31.03.2021

#### Lagebericht

#### Caresyntax GmbH

##### 1. Das Unternehmen

Die S-CAPE GmbH wurde im April 1990 in Reichenbach in Sachsen gegründet.

2013 wurde die S-CAPE GmbH von einer Investorengruppe um die Geschäftsführer Dennis Kogan und Björn von Siemens gekauft. Der Firmensitz wurde anschließend im Jahr 2015 von Reichenbach nach Berlin verlegt. Im dritten Quartal 2018 wurde die Firma in caresyntax GmbH umbenannt.

Gegenstand des Unternehmens ist laut Gesellschaftsvertrag die Entwicklung, Herstellung, Vertrieb von- und Dienstleistungen an medizinischen IT und Medientechnik Systemen, von medizinischer Software aller Art sowie Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Medizintechnik.

Seit Dezember 2019 ist die neu gegründete caresyntax Corporation mit Sitz in den USA der alleinige Gesellschafter der caresyntax GmbH.

##### 2. Entwicklung der Branche

Der globale IT-Markt für das Gesundheitswesen wird bis 2026 voraussichtlich 821,1 Mrd. USD erreichen, gegenüber 326,1 Mrd. USD im Jahr 2021, mit einer CAGR von 20,3 % während des Prognosezeitraums. Das Wachstum des IT-Marktes im Gesundheitswesen wird hauptsächlich durch staatliche Vorgaben, Unterstützung für IT-Lösungen und die zunehmende Nutzung von Big Data angetrieben. Außerdem besteht bei vielen Kunden die Notwendigkeit, die gestiegenen Kosten im Gesundheitswesen einzudämmen, was die wachsende Nachfrage nach und die Nutzung von Healthcare IT (HCIT)-Lösungen erhöht. Ein weiterer Wachstumsfaktor im IT-Gesundheitswesen ist die steigende Nachfrage mHealth, Telemedizin und Patientenfernüberwachung.

Aufgrund des COVID-19-Ausbruchs ist die Digitalisierung im Gesundheitswesen in das Interesse der politischen Akteure gerückt. In vielen europäischen Märkten wie Deutschland, Frankreich oder Spanien wurden umfangreiche Digitalisierungs-Fördermaßnahmen im mehrstelligen Milliardenbereich aufgelegt. Die COVID-19-Pandemie hat auch den Bedarf an sozialer Distanz zwischen Ärzten, Patienten und Industrie erhöht, was die Nachfrage nach IT-Lösungen für das Gesundheitswesen, wie z. B. Fernüberwachung von Patienten und telemedizinische Lösungen, oder technische Unterstützung aus der Distanz für die Gesundheitseinrichtung durch die Medizintechniklieferanten erhöht.

War das Jahr 2020 noch stark von den negativen Auswirkungen der Corona Pandemie geprägt, so hat sich in 2021 die Geschäftslage für die Produkte der caresyntax GmbH in einen positiven Trend umgekehrt. Es wird davon ausgegangen, dass die Nachfrage nach softwarebasierten Produkten von caresyntax zunehmen wird, was sich auch in der oben beschriebenen Marktentwicklungsprognose widerspiegelt.

In den letzten Jahren ist das Volumen der im Gesundheitswesen erzeugten elektronischen Daten stark angewachsen, was vor allem auf die Digitalisierung von administrativen, klinischen und finanziellen Informationen zurückzuführen ist. Neben dem wachsenden Volumen stellt auch die schiere Vielfalt der Daten im Gesundheitswesen eine große Herausforderung für Gesundheitsdienstleister dar. Die Interoperabilität der verschiedenen Systeme und Datenströme wurde von den Krankenhaus-Managern als einer der relevantesten Investitionspunkte aber auch als eine der anspruchsvollsten Herausforderungen bewertet. Um diese Herausforderungen zu bewältigen, setzen Gesundheitsversorger zunehmend auf Analyse- und Datenmanagementlösungen.

##### 3. Umsatzentwicklung

In den vergangenen zwei Kalenderjahren hat das Unternehmen schwerpunktmäßig seine Software zur Verbesserung der chirurgischen Qualität und zur Reduzierung medizinischer Fehler weiterentwickelt. Die entwickelte Plattform umfasst Hardware und vor allem Softwarekomponenten zur:

- Sammlung von Qualitätsdaten,
- Analyse dieser Daten,
- Videobasierten Trainings-Elementen zur Qualitätssteigerung und
- Monitoring der Implementierung neuer qualitätssteigernder Techniken und Prozesse.

Die Geschäftsleitung der caresyntax GmbH geht daher davon aus, von der digitalen Transformation und dem erhöhten Fokus auf Patientensicherheit und qualitätssteigernden Prozessen zu profitieren. Weiterhin ist davon auszugehen, dass dieses Produktsegment aufgrund eines reduzierten Wettbewerbsdrucks einem geringeren Preisdruck ausgesetzt sein wird.

Caresyntax setzt auf die Zusammenarbeit mit medizinischen Fachgesellschaften um seine Qualitätssteigerungs-Plattform in die klinische Praxis einzuführen und als Maßstab zu etablieren. Partnerschaften mit einigen der weltweit größten Medizintechnikunternehmen eröffnen in diesem Zusammenhang weitere gute Möglichkeiten.

##### 4. Investitionen

Im Geschäftsjahr 2020/2021 sind Investitionen vornehmlich im Einklang mit dem im Lagebericht beschriebenen Fokus auf qualitätssteigernde Lösungen getätigt worden. Ein signifikanter Teil wurde in Forschung und Entwicklung der Softwarelösungen investiert (Prime 365 und qvident). Prime 365 ist eine flexible und herstellerunabhängige Integrationslösung für Bild und Videomanagement im OP. Qvident ist eine benutzerfreundliche und herstellerunabhängige Content Management

Plattform zur Verwaltung und Überprüfung aufgezeichneter chirurgischer Daten, die von jedem Gerät aus zugänglich sind (Kommentar: Es ist geplant qvident in 2021 unter dem Namen CX-Advance zu vertreiben). Weiterhin wurde umfassend in die Entwicklung eines neuen Produktes, einer vollintegrierten OP-Video-Konferenz-Lösung für den Fernsupport investiert (CX-CONNECT).

Aufgrund der zunehmenden Bedeutung des US-Marktes für qualitätssteigernde Softwarelösungen, wurde der Ausbau der Vertriebsstrukturen in den USA über die amerikanische Muttergesellschaft weiter fortgeführt. In Europa wurde der Bereich des klinischen Risikomanagements vertrieblich weiter ausgebaut.

Unternehmensweit wurde weiterhin in die verbesserte Prozessintegration, Projektmanagement und Implementierung, sowie umfassende Digitalisierung der Geschäftsprozesse (CRM, etc.) investiert.

## 5. Personal

Das Unternehmen beschäftigte im Geschäftsjahr 2020/2021 durchschnittlich insgesamt 96 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - davon 10 Teilzeitkräfte. (Vorjahr: 96 – davon 10 Teilzeitkräfte). Wesentliche Veränderungen der Mitarbeiterzahl waren bzw. sind für das Rumpfwirtschaftsjahr 2021 nicht geplant.

## 6. Vermögenslage

Die Bilanzsumme, ausschließlich des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags, hat sich im Berichtsjahr um rund TEUR 1.870 bzw. 13,33 % erhöht. Das Anlagevermögen betrug TEUR 9.450, wovon wiederum TEUR 5.330 selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände betreffen. Das Umlaufvermögen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 6.381, wovon TEUR 2.126 auf Vorräte entfallen.

Das Eigenkapital beläuft sich zum Ende des Geschäftsjahrs auf TEUR 0 und ist durch einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von TEUR 52.172 belastet. Zum Ende des Rumpfwirtschaftsjahres wurde eine Kapitalrücklage von TEUR 45.000 einbezahlt. Wir, die Geschäftsführung, gehen davon aus, diesen Fehlbetrag langfristig durch weitere Einzahlungen in die Kapitalrücklage durch den Gesellschafter, die caresyntax Corporation, und durch Eigenmittel, in Form von Jahresüberschüssen, abbauen zu können.

Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf TEUR 65.156 und entfallen im Wesentlichen auf Darlehnsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 58.587. Das nachrangige Darlehen des Gesellschafters, der caresyntax Corporation, beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 29.730.

## 7. Ertragslage

Für das Geschäftsjahr 2020/2021 wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR -14.330.419,82 (Vj. TEUR – 19.838) ausgewiesen.

Die Veränderung des Jahresfehlbetrags (TEUR -5.507) ist unter anderem auf eine Reduzierung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 3.830, der Zinsaufwendungen um TEUR 1.011 sowie des Materialaufwands um TEUR 1.477 zurückzuführen. Gegenläufig wirkt der Umsatzrückgang (TEUR 1.594). Die Gründe für den Umsatzrückgang sind u.a. die Corona Krise und die einhergehende Schließung der Krankenhäuser für externe Personen, was wiederum einen Verkauf vor Ort, im Sinne von Schulungen/Einweisungen, Installation unmöglich machte. Des Weiteren, erfolgte auf Seiten der Gesellschaft die Umstellung des Produktportfolios und der Produktplattform.

## 8. Finanzlage

Die liquiden Mittel sind im Berichtsjahr auf TEUR 1.923 (Vj.: TEUR 619) gestiegen, was im Wesentlichen auf die Aufnahme von neuen Darlehen zurückzuführen ist.

Das operative Geschäft war im Berichtsjahr nicht kostendeckend, was zu einem negativen Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR -14.432 (Vj. TEUR -18.325) geführt hat. Um diese Lücke zu schließen wurden im Berichtsjahr neue Darlehen aufgenommen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf TEUR -195 und der Cashflow aus Finanzierung auf TEUR 12.932. Im vorherigen Geschäftsjahr betrug der Cashflow aus der Investitionstätigkeit TEUR -1.666 und der Cashflow aus Finanzierung TEUR 19.667.

## 9. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die caresyntax GmbH ist hinsichtlich ihrer Beteiligungen, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände, liquiden Mittel und Verbindlichkeiten folgenden Risiken ausgesetzt:

**Ausfallrisiken:** Den Risiken aus möglichen Forderungsausfällen wird durch ein striktes Debitorenmanagement präventiv Vorschub geleistet. Individuelle und meilensteinorientierte Abnahmeprotokolle je Kunde sorgen für ein geringes Ausfallrisiko. Ein Großteil der Kunden außerhalb der EU wird nur gegen Vorauszahlung beliefert, um das Risiko zu minimieren. Preisänderungsrisiken aufgrund der Coronakrise oder dem Ukrainekrieg können auf der Beschaffungsseite zu steigenden Preisen führen und sind im Augenblick noch nicht ersichtlich. Sollten die Beschaffungspreise unerwarteterweise ansteigen, so würden diese an die Kunden weitergereicht werden.

**Liquiditätsrisiken:** Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die Gesellschaft nicht in der Lage ist, die Finanzmittel zu beschaffen, die zur Begleichung der eingegangenen Verpflichtungen notwendig sind. Für die zum Bilanzstichtag passivierten Verbindlichkeiten gegenüber Darlehensgebern geht die Gesellschaft anhand der vorliegenden Unternehmensplanung davon aus, dass diese jeweils zum Fälligkeitszeitpunkt beglichen werden können. Solange die Möglichkeit der zeitnahen Finanzierung über die Muttergesellschaft in ausreichendem Umfang besteht, ist die Liquidität der Gesellschaft gesichert.

Im Geschäftsjahr 2020 /2021 ist auf Ebene der Muttergesellschaft, der caresyntax Corporation, eine Finanzierungsrunde in Höhe von ca. 50 Mio. US-Dollar finalisiert, mit der auch die langfristige Finanzierung der caresyntax GmbH sichergestellt werden soll. Im Laufe des Rumpfwirtschaftsjahres zum 31. Dezember 2021 wurden seitens der Muttergesellschaft TEUR 45.000 in die Kapitalrücklage der caresyntax GmbH eingezahlt. Diese Gelder wurden hauptsächlich dazu verwendet, bestehende Verbindlichkeiten ggü. verbunden Unternehmen abzulösen.

**Zinsänderungsrisiken:** Zinsänderungsrisiken aus Zahlungsstromschwankungen, denen die Gesellschaft ausgesetzt sein könnte, existieren zum Bilanzstichtag nicht, da für sämtliche Darlehen feste Zinssätze vereinbart wurden.

Darüber hinaus ist die Gesellschaft üblichen unternehmerischen Risiken wie Konjunkturschwankungen, Wettbewerbsverschärfung, dem sich verschärfenden Fachkräftemangel, Veränderungen der politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen sowie Organisations- und Kontrollrisiken ausgesetzt. Aufgrund der unmittelbaren Einbindung der Geschäftsführer in das operative Geschäft der Gesellschaft ist sichergestellt, dass Risiken, die einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung haben könnten, den Geschäftsführern unmittelbar bekannt werden. Ein schriftlich dokumentiertes Risikomanagement existiert nicht, allerdings gewährleisten diverse Controllinginstrumente und Kennziffern (Bonitätsüberprüfung der Debitoren, Ergebnis- und Liquiditätsplanung, u.a.) ein umfassendes Risikomanagement. Das Unternehmen verfügt über ein Qualitätsmanagement, welches kontinuierlich weiterentwickelt wird, um den hohen Anforderungen an Medizintechnikprodukte gerecht zu werden.

Das Geschäftsfeld der caresyntax unterliegt aktuell den Risiken bei der Beschaffung von Hardwarekomponenten sowie bei der Fluktuation von gut ausgebildeten Software-Entwicklungsingenieuren und weiteren Fachkräften. Die Digitalisierung in den Krankenhäusern hat zu einem Engpass in den Krankenhaus-IT-Abteilungen geführt, z.B. in Form von Fachpersonal. Caresyntax ist zur Implementierung seiner Lösungen auf die Zusammenarbeit mit den IT-Abteilungen der Gesundheitsversorger angewiesen, weshalb solche Engpässe auf Kundenseite eine gewisse Gefahr für die Umsatzentwicklung des Unternehmens darstellen könnten. Aufgrund des hohen Innovationsdrucks, des hohen Aufwands (insbesondere Personalaufwand) bei der Implementierung und hohe Datenschutzerfordernungen bei den Gesundheitsversorgern, stellen die genannten Faktoren mittelfristig ein gewisses Risiko für die Geschäftsentwicklung dar.

Caresyntax steuert mit der Optimierung der Arbeitsabläufe, mit dem Ziel ein modernes und attraktives Arbeitsumfeld zu schaffen, diesen Risiken entgegen.

Die Geschäftsleitung der caresyntax GmbH geht davon aus, durch die in diesem Geschäftsjahr begonnene Transformation vom reinen Anbieter von OP-Integrationslösungen, zu einem Anbieter der sowohl die OP-Integrationslösung als auch Softwarelösungen zur Verbesserung der Qualität und des Risikomanagements im Krankenhaus anbietet, langfristig zu profitieren. Die steigende Bedeutung von Softwareprodukten im Produktportfolio wird eine positive Auswirkung auf die Rohmarge des Unternehmens haben, da i.d.R. die Stück-Marge eines Softwareprodukts viel höher ist als bei einem Hardwareprodukt und Softwareprodukte weniger Risiken bezüglich Rohstoffpreisen unterliegen. Darüber hinaus werden sich durch die neu entstandenen Partnerschaften mit einigen der weltweit größten

Medizintechnikunternehmen neue Möglichkeiten eröffnen. Die etablierten Vertriebskanäle der Channel-Partner werden der caresyntax GmbH neue Märkte und Kunden bieten.

Das Unternehmen hat seit Jahren seine organisatorischen Abläufe ständig optimiert und differenziert, um den eigenen hohen Ansprüchen und den Anforderungen des Marktes und des gesamten Umfeldes an ein modernes und leistungsstarkes Unternehmen im Bereich der Medizintechnik gerecht zu werden. Die caresyntax GmbH beschäftigt hoch motivierte und fachlich gut ausgebildete Mitarbeiter, so dass von dieser Seite mit keinen wesentlichen Risiken gerechnet wird. Auch die Altersstruktur ist als sehr ausgewogen zu bezeichnen, so dass von der demografischen Seite her, von der Geschäftsführung alles getan wird, um hier konkurrenzfähig zu sein.

Aufgrund der COVID-19-Pandemie wird das Rumpfwirtschaftsjahr 2021 für die caresyntax GmbH - wie für einen Großteil der Unternehmen in Deutschland - mit großen Herausforderungen behaftet sein. Die Coronakrise oder der Ukrainekrieg können u.a., wie bereits erwähnt auf der Beschaffungsseite zu steigenden Preisen führen. Des Weiteren könnten die hohen staatlichen Ausgaben (z.B. die finanzielle Unterstützung von Privatpersonen und der Wirtschaft, um die Effekte der Coronakrise abzumildern) zu Kürzungen bei den Investitionen, z.B. bei den Krankenhäusern führen, was wiederum Auswirkungen auf den Absatz bei caresyntax haben könnte. Jedoch sind diese Risiken aktuell nicht absehbar.

Langfristig wird wegen der zu erwartenden Digitalisierung des Gesundheitswesens mit einer deutlich positiven Geschäftsentwicklung der caresyntax GmbH gerechnet. Wir, die Geschäftsführung, sehen das Unternehmen mit seinen Produkten, Mitarbeitern und Vertriebspartnerschaften gut gerüstet, um in dem sich stark wandelnden Markt zu bestehen und gestärkt aus der derzeitigen Pandemie hervorgehen zu können.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, betreffen die anstehende Kapitalmaßnahme bei der Gesellschafterin caresyntax Corporation.

**Berlin, den 15.07.2022**

### Bilanz

#### Aktiva

	31.3.2021 EUR	31.3.2020 EUR
A. Anlagevermögen	9.450.155,60	9.124.857,10
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.657.313,50	5.372.145,50
1. In der Entwicklung befindliche immaterielle Vermögenswerte	5.330.585,00	4.912.180,00
2. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	326.728,50	459.965,50
II. Sachanlagen	237.732,50	285.602,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	237.732,50	285.602,00
III. Finanzanlagen	3.555.109,60	3.467.109,60
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.555.109,60	3.467.109,60
B. Umlaufvermögen	6.381.783,09	4.818.415,09
I. Vorräte	2.126.248,93	2.246.248,33
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.332.907,87	1.953.577,56
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.066.579,32	638.569,43
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	562.513,43	407.815,71
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.266.328,55	1.315.008,13
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	250,00	0,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.922.626,29	618.589,20
C. Rechnungsabgrenzungsposten	68.147,85	86.664,81
D. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	52.172.211,41	35.841.791,59
Bilanzsumme, Summe Aktiva	68.072.297,95	49.871.728,59

#### Passiva

	31.3.2021 EUR	31.3.2020 EUR
A. Eigenkapital	0,00	0,00
I. gezeichnetes Kapital	25.600,00	25.600,00
II. Verlustvortrag	37.867.391,59	16.029.095,06
III. Jahresfehlbetrag	14.330.419,82	19.838.296,53
IV. nicht gedeckter Fehlbetrag	52.172.211,41	35.841.791,59
B. Rückstellungen	1.070.874,89	2.146.457,92
C. Verbindlichkeiten	65.155.825,51	46.060.240,01
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	33.029.621,68	22.427.680,31
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.965.197,35	2.898.360,31
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	31.064.424,33	19.529.320,00
2. sonstige Verbindlichkeiten	32.126.203,83	23.632.559,70
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.804.214,83	2.352.479,78
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	27.321.989,00	21.280.079,92
D. Rechnungsabgrenzungsposten	236.827,00	182.534,74
E. Passive latente Steuern	1.608.770,55	1.482.495,92
Bilanzsumme, Summe Passiva	68.072.297,95	49.871.728,59

### Gewinn- und Verlustrechnung

	1.4.2020 - 31.3.2021 EUR	1.4.2019 - 31.3.2020 EUR
1. Rohergebnis	1.759.264,28	1.890.140,28
2. Personalaufwand	7.244.749,52	7.965.214,77
a) Löhne und Gehälter	6.194.451,95	6.739.365,19
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.050.297,57	1.225.849,58
davon für Altersversorgung	6.012,00	6.012,00
3. Abschreibungen	954.304,97	841.436,68
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	954.304,97	841.436,68
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.398.285,79	8.228.134,05
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	27.675,22	396.035,06
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	253.559,85	249.705,07
davon aus verbundenen Unternehmen	253.551,56	249.293,36
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	35.000,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.572.807,35	4.584.610,87
davon an verbundene Unternehmen	755.772,54	532.861,54
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	126.276,62	231.025,49
a) Aufwand aus der Veränderung latenter Steuern	126.274,63	231.016,22
9. Ergebnis nach Steuern	-14.283.600,12	-19.745.576,51
10. sonstige Steuern	3.377,14	2.720,00
11. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	43.442,56	90.000,02
12. Jahresfehlbetrag	14.330.419,82	19.838.296,53

## Anhang

### 1. Allgemeine Angaben

#### Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht: caresyntax GmbH

Rechtsform: GmbH

Firmensitz laut Registergericht: Heinsdorfergrund

Registereintrag: Handelsregister

Registergericht: Chemnitz

Register-Nr.: 7

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gesellschaft ist als mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB zu klassifizieren.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die größenabhängigen Erleichterungen gemäß § 288 HGB in Bezug auf die Angaben im Anhang wurden teilweise in Anspruch genommen.

### 2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert und sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstands. Die Anschaffungskosten beweglicher Anlagegüter bis zu einem Wert von € 250 wurden im Jahr des Zugangs sofort als Aufwand erfasst.

In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten,
- Ausleihungen zum Nennwert.

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die Kassenbestände und die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Der Ansatz erfolgte in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

### 3. Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

### 4. Angaben zur Bilanz

#### Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr

Die Entwicklung und die Aufteilung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel dargestellt.

Unter den selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen wird eigenentwickelte Software ausgewiesen.

Die Finanzanlagen beinhalten Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

#### Angabe zu Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr

Art der Forderung zum 31.12.2021	Gesamtbetrag		
	31.12.2021	kleiner 1 Jahr	größer 1 Jahr
	Euro	Euro	Euro
aus Lieferungen und Leistungen	661.673,45	661.673,45	0,00
gg. verbundene Unternehmen	1.066.579,32	1.066.579,32	0,00
sonstige Vermögensgegenstände	604.655,10	433.395,94	171.259,16
Summe			

#### Angabe zu Forderungen gegenüber Gesellschaftern

Der Betrag der Forderungen gegenüber Gesellschaftern beläuft sich auf EUR 85.000,00 (Vj.: EUR 85.000,00).

#### Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

#### Verbindlichkeiten

	31.03.2021 (TEUR)	Restlaufzeit bis zu	Restlaufzeit 1 bis 5	Restlaufzeit mehr als 5
		einem Jahr (TEUR)	Jahre (TEUR)	Jahre (TEUR)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.398	2.467	931	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	770	770	0	0
Verbindlichkeiten gg. verb. Unternehmen	33.029	33.029	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	27.958	666	27.292	0
Gesamt				0

#### Angabe zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Der Betrag der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beläuft sich auf EUR 29.730.352,88 (Vj.: EUR 19.529.320,00).

#### Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Auf der Passivseite sind als Rechnungsabgrenzungsposten Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

#### Latente Steuern

Die durch das steuerliche Aktivierungsverbot der selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände entstehenden aktiven Differenzen führen zu dem Ansatz von passiven latenten Steuern. Im Berichtszeitraum wurden selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 5.330.585,00 bilanziert. Bei dem für in Berlin ansässigen Unternehmen geltenden Steuersatz in Höhe von 30,18 % ergeben sich passive latente Steuern in Höhe von EUR 1.608.770,55.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat am Bilanzstichtag sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 971 (Vorjahr TEUR 1.840) diese betreffen Mieten für die Büroräume in Berlin. Die Mietverträge enden am 31. August 2026.

#### 5. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Hinsichtlich der selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände nach § 248 Abs. 2 HGB sind im Berichtsjahr Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von EUR 1.084.732,99 angefallen. Davon entfallen Entwicklungskosten auf die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens EUR 1.084.732,99.

#### 6. Sonstige Angaben

##### Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren durchschnittlich während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Angestellte	93
leitende Angestellte	3
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	96
davon vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	86
davon teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	10

##### Ausschüttungssperre (§ 268 Abs. 8 HGB)

Der für Ausschüttungen gesperrte Betrag aufgrund der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der aktiven latenten Steuern beträgt per 31. März 2021:

Aktiviert selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	€ 5.330.585,00
abzgl. darauf gebildete passive latente Steuer	€ 1.608.770,55
Sperrbetrag	€ 3.721.814,45

##### Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Björn von Siemens (bis 4. April 2022)	ausgeübter Beruf:	Geschäftsführer
Dennis Kogan (bis 4. April 2022)	ausgeübter Beruf:	Geschäftsführer
Timothy Lantz (ab 4. April 2022)	ausgeübter Beruf:	Geschäftsführer

##### Vergütungen der Geschäftsführer

Auf die Angabe der Bezüge wird mit Hinweis auf § 286 Absatz 4 HGB verzichtet.

**Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung**

Der Jahresfehlbetrag beträgt EUR -14.330.419,82 und wird auf neue Rechnung vorgetragen.

**Angabe von Vorgängen von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahrs nebst ihrer finanziellen Auswirkungen**

Im Geschäftsjahr 2020 /2021 ist auf Ebene der Muttergesellschaft, der caresyntax Corporation, eine Finanzierungsrunde in Höhe von ca. 50 Mio. US-Dollar finalisiert, mit der auch die langfristige Finanzierung der caresyntax GmbH sichergestellt werden soll. Im Laufe des Rumpfwirtschaftsjahrs zum 31. Dezember 2021 wurden seitens der Muttergesellschaft TEUR 45.000 in die Kapitalrücklage der caresyntax GmbH eingezahlt. Diese Gelder wurden hauptsächlich dazu verwendet, bestehende Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen abzulösen.

Eine weitere Finanzierungsrund in Höhe von 150 Mio US-Dollar ist im Jahr 2022 geplant.

**Unterschrift der Geschäftsführung****Anlagespiegel**

	Anschaffungs-, Herstellungskosten				Anschaffungs-, Herstellungskosten		kumulierte Abschreibungen 01.04.2020 EUR
	01.04.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.03.2021	Abschreibungen 31.03.2021 EUR	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
<b>Anlagevermögen</b>							
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
In der Entwicklung befindliche immaterielle Vermögenswerte	5.457.983,20	1.084.732,99	0,00	0,00	6.542.716,19		545.803,20
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	803.906,57	5.160,00	0,00	0,00	809.066,57		343.941,07
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	6.261.889,77	1.089.892,99	0,00	0,00	7.351.782,76		889.744,27
<b>Sachanlagen</b>							
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	748.214,46	102.808,48	2.081,67	0,00	848.941,27		462.612,46
Summe Sachanlagen	748.214,46	102.808,48	2.081,67	0,00	848.941,27		462.612,46
<b>Finanzanlagen</b>							
Anteile an verbundenen Unternehmen	35.000,00	0,00	0,00	0,00	35.000,00		35.000,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.467.109,60	88.000,00	0,00	0,00	3.555.109,60		0,00
Summe Finanzanlagen	3.502.109,60	88.000,00	0,00	0,00	3.590.109,60		35.000,00
Summe Anlagevermögen	10.512.213,83	1.280.701,47	2.081,67	0,00	11.790.833,63		1.387.356,73
					kumulierte		
	Abschreibungen	Abgänge	Umbuchungen		Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert
	Geschäftsjahr	EUR	EUR	EUR	31.03.2021	Geschäftsjahr	31.03.2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Anlagevermögen</b>							
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
In der Entwicklung befindliche immaterielle Vermögenswerte	666.327,99	0,00	0,00	1.212.131,19		0,00	5.330.585,00
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	138.397,00	0,00	0,00	482.338,07		0,00	326.728,50
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	804.724,99	0,00	0,00	1.694.469,26		0,00	5.657.313,50
<b>Sachanlagen</b>							
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	149.579,98	983,67	0,00	611.208,77		0,00	237.732,50
Summe Sachanlagen	149.579,98	983,67	0,00	611.208,77		0,00	237.732,50
<b>Finanzanlagen</b>							
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	35.000,00		0,00	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	3.555.109,60
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	35.000,00		0,00	3.555.109,60
Summe Anlagevermögen	954.304,97	983,67	0,00	2.340.678,03		0,00	9.450.155,60

**Angabe der Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern****1.4.2020 - 31.3.2021**

Der Betrag der sonstigen Vermögensgegenstände gegenüber Gesellschaftern beträgt 0,00 EUR.

**1.4.2019 - 31.3.2020**

Der Betrag der sonstigen Vermögensgegenstände gegenüber Gesellschaftern beträgt 506,95 EUR.

**Außerplanmäßige Abschreibungen beim Anlagevermögen und beim Umlaufvermögen zur Vorwegnahme künftiger Wertschwankungen****1.4.2020 - 31.3.2021**

Die außerplanmäßigen Abschreibungen im Anlagevermögen betragen 0,00 EUR.

**1.4.2019 - 31.3.2020**

Die außerplanmäßigen Abschreibungen im Anlagevermögen betragen 35.000,00 EUR.

**sonstige Berichtsbestandteile**

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 20.07.2022 festgestellt.

### Bestätigungsvermerk

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

#### „Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die caresyntax GmbH, Heinsdorfergrund

#### Eingeschränktes Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und Prüfungsurteil zum Lagebericht

Wir haben den Jahresabschluss der caresyntax GmbH, Heinsdorfergrund, – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der caresyntax GmbH, Heinsdorfergrund, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss mit Ausnahme der Auswirkungen der im Abschnitt „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und für das Prüfungsurteil zum Lagebericht“ beschriebenen Sachverhalte in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt mit Ausnahme dieser Auswirkungen unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit einem den deutschen gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung mit Ausnahme der genannten Einschränkung des Prüfungsurteils zum Jahresabschluss zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und für das Prüfungsurteil zum Lagebericht

Wir haben die folgenden Sachverhalte ausfindig gemacht, welche zu einer Einschränkung des Bestätigungsvermerkes geführt haben:

- Die Gesellschaft weist in den Forderungen aus Lieferung und Leistungen Forderungen i.H.v. EUR 182.657,91 aus, für die im Rahmen der Jahresabschlussprüfung seitens der Gesellschaft keine Nachweise zur Werthaltigkeit vorgelegt wurden. Gem. § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB hätten diese Forderungen einzelwertberichtigt werden müssen.
- In der Bilanzposition „sonstige Verbindlichkeiten“ werden EUR 263.404,53 für ausländische Lohnsteuer ausgewiesen. Hierzu konnten uns seitens der Gesellschaft keine ausreichenden Nachweise vorgelegt werden. Ob die Verpflichtungen tatsächlich entstanden sind und ob sie in korrekter Höhe ausgewiesen werden, konnte von uns daher nicht ausreichend geprüft werden.
- Die Gesellschaft bilanziert Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen i.H.v. EUR 33.029.621,68. Hierzu konnten uns seitens der Gesellschaft Nachweise i.H.v. EUR 31.199.097,42 vorgelegt werden. Ob die Verpflichtung bzw. die Abweichung i.H.v. EUR 1.830.524,26 tatsächlich entstanden ist und ob sie in korrekter Höhe ausgewiesen wird, konnte von uns daher nicht ausreichend geprüft werden.
- Die Gesellschaft weist Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 283.937,45 aus. Hierzu konnten uns seitens der Gesellschaft Nachweise i.H.v. EUR 208.914,65 vorgelegt werden. Ob die Forderung bzw. die Abweichung i.H.v. EUR 75.022,80 tatsächlich entstanden sowie werthaltig ist und ob sie in korrekter Höhe ausgewiesen wird, konnte von uns daher nicht ausreichend geprüft werden.

Wir sind ebenfalls zu dem Prüfer des Abschlusses für das Rumpfwirtschaftsjahr vom 1. April bis 31. Dezember 2021 beauftragt und bestellt. Im Rahmen der Prüfung dieses Abschlusses des Rumpfwirtschaftsjahres haben wir bereits überprüft, dass sämtliche oben aufgeführten Sachverhalte, die in dem Jahresabschluss zum 31. März 2021 zu Einschränkungen des Bestätigungsvermerkes geführt haben, bis zum 31. Dezember 2021 berichtigt und erledigt wurden.

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerkes weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser eingeschränktes Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und unser Prüfungsurteil zum Lagebericht zu dienen.

#### Hinweis zur Hervorhebung eines Sachverhalts

- Die Gesellschaft bilanziert zum Bilanzstichtag 31. März 2021 einen Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von EUR 52.172.211,41. Wir verweisen hierbei auf die Ausführungen im Lagebericht unter Pkt. 6. Vermögenslage.
- Im Geschäftsjahr 2020 /2021 ist auf Ebene der Muttergesellschaft, der caresyntax Corporation, eine Finanzierungsrunde in Höhe von ca. 50 Mio. US-Dollar finalisiert, mit der auch die langfristige Finanzierung der caresyntax GmbH sichergestellt werden soll. Im Laufe des Rumpfwirtschaftsjahres zum 31. Dezember 2021 wurden seitens der Muttergesellschaft TEUR 45.000 in die Kapitalrücklage der caresyntax GmbH eingezahlt. Diese Gelder wurden hauptsächlich dazu verwendet, bestehende Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen abzulösen.
- Des Weiteren weisen wir darauf hin, dass, aufgrund der vorhandenen Liquidität, zum derzeitigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden kann, dass der Fortbestand der Gesellschaft möglicherweise von der Zuführung neuen Eigenkapitals und/oder neuer Liquidität abhängig sein wird. Wir verweisen hierbei auf die Ausführungen im Lagebericht unter Pkt. 6. Vermögenslage.
- Die Veröffentlichung des Jahresabschlusses in dem elektronischen Bundesanzeiger erfolgte nicht innerhalb der von dem Gesetzgeber vorgegebenen Fristen.
- Die Beauftragung zur Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte entgegen den Vorschriften des § 318 HGB nicht vor Ablauf des Geschäftsjahres, auf das sich die Prüfungstätigkeit erstreckt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss ist diesbezüglich nicht modifiziert.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Beirats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Beirat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

**Berlin, den 11. Juli 2022**

**GOLDSTEIN CONSULTING GMBH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*A. Goldstein, Wirtschaftsprüferin*